

Doris Rehme (Bearb.), Deutsches Rundfunkarchiv, Historisches Archiv der ARD (Hrsg.): Rundfunkpublikationen. Eigenpublikationen des Rundfunks und Fachperiodika 1923-1986. Ein Bestandsverzeichnis.- Frankfurt/M.: DRA 1986 (Materialien zur Rundfunkgeschichte 3), 175 S., DM 15,-

Mit Band 3 der 'Materialien zur Rundfunkgeschichte' legt das Historische Archiv der ARD in Frankfurt a.M. den Katalog seines Bestandes an Eigenpublikationen des Rundfunks von 1923 bis 1986 vor. Ein Anhang weist die im Historischen Archiv vorhandenen, für die rundfunkhistorische Forschung relevanten Fachperiodika nach.

In ihrem informativen Vorwort gibt die Bearbeiterin Doris Rehme einen Überblick über die Geschichte dieses in der Bundesrepublik einmaligen Bestandes und zeigt dabei deren engen Zusammenhang mit der Geschichte und jeweiligen Aufgabenstellung des Deutschen Rundfunkarchivs auf. Der systematische Ausbau der Bestände - die laufende, auf Vollständigkeit ausgerichtete Sammlung, der nachträgliche Aufbau des Bestandes für die Nachkriegszeit - begann erst 1968, als das DRA die Aufgabe erhielt, einer Geschichte der ARD vorzuarbeiten. Seit 1984 werden auch die Publikationen der privaten Rundfunkanbieter gesammelt, jedoch ist bislang nicht geklärt, ob dies auch in Zukunft möglich sein wird. Der weitere Ausbau der Sammlung wird also davon abhängen, welche Bedeutung die ARD der Existenz eines Konkurrenzsystems zahlreicher Privatanbieter für ihre eigene Geschichte beimißt.

Der heutige, für die Zeit nach 1945 nahezu komplette Bestand umfaßt das gesamte Spektrum der von den Institutionen des Rundfunks herausgegebenen Schriften (Jahrbücher, Geschäftsberichte, Tagungsprotokolle; rundfunkinterne Publikationen; allgemeine, periodisch erscheinende Publikationen; Programminformationen; Pressedienste; Einzelveröffentlichungen und Buchreihen). Er bietet eine Fülle von Material zu allen Aspekten des Rundfunks. Von besonderem Wert sind die Eigenpublikationen des Rundfunks insofern, als hier Auskünfte über das Selbstverständnis der jeweiligen Programmanbieter sowie über die Standpunkte des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in den medienpolitischen Auseinandersetzungen zu erwarten sind.

Das Verzeichnis ordnet den Bestand an Eigenpublikationen nach einzelnen Sendegesellschaften (vor 1945) bzw. Rundfunkanstalten (nach 1945). In einem ersten Teil werden die Veröffentlichungen der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft, der regionalen Sendegesellschaften und der reichsweiten Sender aufgeführt. Der zweite Teil umfaßt die Publikationen der ARD und ihrer Gemeinschaftseinrichtungen, der Landesrundfunkanstalten und ihrer jeweiligen Werbetochtergesellschaften, der bundesweiten und der Auslandssender sowie des ZDF. Nicht aufgenommen sind die - noch nicht erschlossenen - Veröffentlichungen der privaten Anbieter. - Die Publikationen der einzelnen Institutionen sind grob, an Publikationstypen orientiert, in sechs Hauptgruppen untergliedert. Eine stringente inhaltliche Systematisierung ist nicht vorgenommen worden. Das Verzeichnis, bei dem es sich um den, im Hinblick auf das Layout überarbeiteten, maschinellen Ausdruck der Datei des Historischen Archivs handelt, gibt hier lediglich das Ordnungssystem des Bestands wieder.

Die Nutzung wird dadurch jedoch nur unwesentlich erschwert, da in der besonders heterogenen Gruppe der Einzelveröffentlichungen und Buchreihen maximal 80 Titel durchzusehen sind. Als gravierendere Einschränkung könnte da schon erscheinen, daß die recht unterschiedliche Beiträge und Informationen enthaltenden Publikationen (Jahrbücher, Geschäftsberichte, Rückblicke u.ä.) nicht weiter erschlossen sind. Es darf jedoch davon ausgegangen werden, daß der angesprochene Kreis potentieller Benutzer - der (Präsenz)Bestand steht neben den Rundfunkanstalten selbst auch "Fachwissenschaftlern und Journalisten für Forschungszwecke sowie zur Vorbereitung von Veröffentlichungen künstlerischen, bildenden und informierenden Charakters" zur Verfügung - entsprechende Kenntnisse mitbringt oder sich mittels der einschlägigen Bibliographien selbst beschaffen kann.

Wenn man davon ausgeht, daß ein Bestandsverzeichnis Anfragen ersparen kann, so sind bei dem vorliegenden doch kleine Abstriche zu machen. Lücken unvollständiger Bestände an Periodika sind nicht explizit, sondern lediglich durch den Vermerk "lückenhaft" bzw. "sehr lückenhaft" ausgewiesen. Auch die Anmerkung "teilweise Mikrofilm" hilft dem nicht weiter, der erfahren möchte, ob er bestimmte Jahrgänge im Archiv in Papierform finden kann. - In einem weiteren Punkt schafft das Verzeichnis ebenfalls keine vollständige Klarheit: In den 'Hinweisen für Benutzer' wird angemerkt, daß ein geringer Teil des Bestandes der internen Nutzung in der ARD vorbehalten ist. Als ein Beispiel werden dort die Statistischen Jahrbücher der ARD genannt. Im Verzeichnis selbst fehlt der entsprechende Hinweis. Den Vermerk 'Nur für den internen Dienstgebrauch' tragen lediglich die Abschriften von Tondokumenten im Schallarchiv des Bayerischen Rundfunks und des Norddeutschen Rundfunks. Damit kann nicht ausgeschlossen werden, daß noch andere Titel außerhalb der Rundfunkanstalten nicht zugänglich sind.

Das vorliegende Bestandsverzeichnis ist, trotz der kritischen Anmerkungen, die sich zudem nur auf einen sehr geringen Teil der rund 1200 aufgeführten Titel beziehen, für die rundfunkhistorische Forschung außerordentlich hilfreich. Zudem reicht sein Wert über den eines Bestandsverzeichnisses hinaus: Da seit 1968 das gesamte von den Anstalten und den Einrichtungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks publizierte Material gesammelt wird, kann das Verzeichnis von diesem Zeitpunkt ab gleichzeitig als Bibliographie der Veröffentlichungen der Rundfunkorganisationen gelten. Es schließt damit an die 1968 von der Historischen Kommission der ARD herausgegebene 'Bibliographie der selbständigen Rundfunkschriften' an.

Zum Schluß noch einen dringenden Wunsch: Bitte etwas mehr Sorgfalt bei der Herstellung aufwenden! Das Exemplar der Rezensentin ähnelt, nach zugegebenermaßen intensiver Benutzung, eher einer Loseblattausgabe.

Ulrike Selzer